



© Brigida Gonzalez

## Festspielhaus der Tiroler Festspiele Erl

Mühlgraben 56  
6343 Erl, Österreich

ARCHITEKTUR  
**DMAA**

BAUHERRSCHAFT  
**Festspielhaus Erl**

TRAGWERKSPLANUNG  
**FCP**

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT  
**MHM architects**

FERTIGSTELLUNG  
**2012**

SAMMLUNG  
**aut. architektur und tirol**

PUBLIKATIONSDATUM  
**09. Oktober 2014**



### Auszeichnung des Landes Tirol für Neues Bauen 2014

Dass man sich in einer Zeit, in der die städtischen Ballungsräume das kreative Potential ganzer Regionen aufsaugen, mit einem neuen Festspielhaus in die Mitte von „Nirgendwo“ begibt, erfordert Mut. Und dieses Unterfangen nicht halbherzig, sondern mittels kraftvoller Architektur durchzuziehen, verdient schon alleine Anerkennung.

Das neue Festspielhaus von Delugan Meissl tritt in robusten Dialog mit dem bestehenden, ebenfalls skulpturalen Passionsspielhaus von Robert Schuller von 1959. Materialität und Kontur sind Kontrapunkt zur Verortung des Bestands. Das Schwarz-Weiß-Spiel zwischen Alt und Neu setzt auf leichte Lesbarkeit, unterschiedliche Sichtbarkeit im Wechsel der Jahreszeiten.

Das Haus ist auf eigenartige Weise unkontextuell und verortet, dramatisch und selbstverständlich zugleich. Ein inneres und äußeres Wegenetz verstrickt das Gebäude mit dem Bestand und der Umgebung, setzt künstliche und natürliche Landschaft zueinander in Beziehung. Inhaltlicher Höhe- und Schwerpunkt ist der Konzertsaal von hohem technischen Niveau.

Das Gebäude blufft nicht, gleicht in der Architektur insgesamt einer Bühne: alle Energie wird nach vorn, zum Publikum, in die Schauseite investiert. Was nach hinten passiert, hat durchaus Rückseitencharakter. Dass ein Teil des Volumens ungenutzter Dachraum ist, passt ins Konzept, denn die Diskrepanz in der Erfahrbarkeit von Innen- und Außenkubatur war schon immer ein erlaubter Kunstgriff in der Architektur, der durch die Moderne nur zwischenzeitlich in Vergessenheit geraten ist. (Jurytext: Anna Popelka, Auszeichnungen des Landes Tirol für Neues Bauen 2014)



© Brigida Gonzalez



© Brigida Gonzalez

**Festspielhaus der Tiroler Festspiele  
Erl**

DATENBLATT

Architektur: DMAA (Roman Delugan, Elke Delugan-Meissl, Dietmar Feistel, Martin Josst)

Mitarbeit Architektur: Sebastian Brunke, Jörg Rasmussen, Eva Schrade, Torsten Sauer, Simon Takasaki, Anja Vogl

Bauherrschaft: Festspielhaus Erl

Tragwerksplanung: FCP

örtliche Bauaufsicht: MHM architects

Bauphysik: Dr. Pfeiler GmbH

Brandschutz: Norbert Rabl ZT-GmbH

Raumakustik: Quiring Consultants (Karl Bernd Quiring)

Fotografie: Brigida Gonzalez

Haustechnik: Zentralplan GmbH, Wiener Neustadt

Lichtplanung: Haighlight, Innsbruck

Bühnenplanung: e.f.f.e.c.t.s. technisches Büro GmbH, Klosterneuburg

Geotechnik: PGI GmbH, Kufstein

Funktion: Theater und Konzert

Wettbewerb: 2007

Planung: 2008

Ausführung: 2010 - 2012

Grundstücksfläche: 9.700 m<sup>2</sup>

Nutzfläche: 7.000 m<sup>2</sup>

Bebaute Fläche: 4.500 m<sup>2</sup>

Umbauter Raum: 60.000 m<sup>3</sup>

PUBLIKATIONEN

Best of Austria Architektur 2014\_15, Hrsg. Architekturzentrum Wien, Park Books, Zürich 2016.

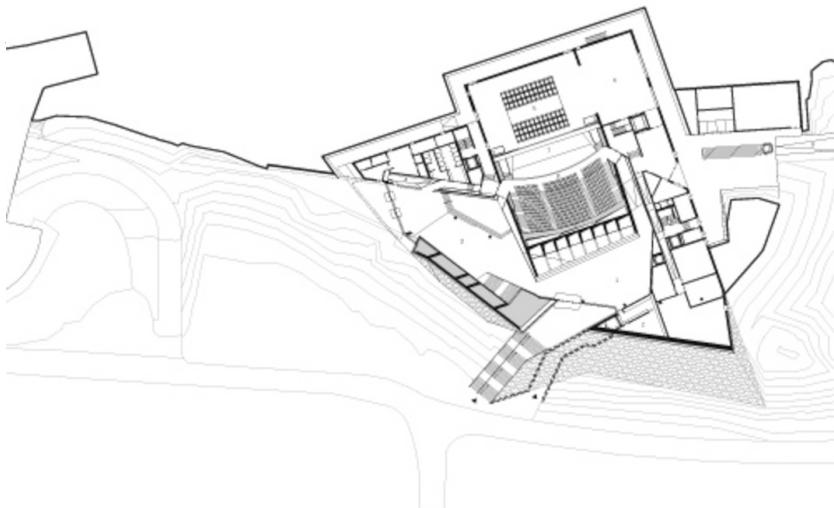
AUSZEICHNUNGEN

Auszeichnung des Landes Tirol für Neues Bauen 2014, Auszeichnung

**Festspielhaus der Tiroler Festspiele  
Erl**

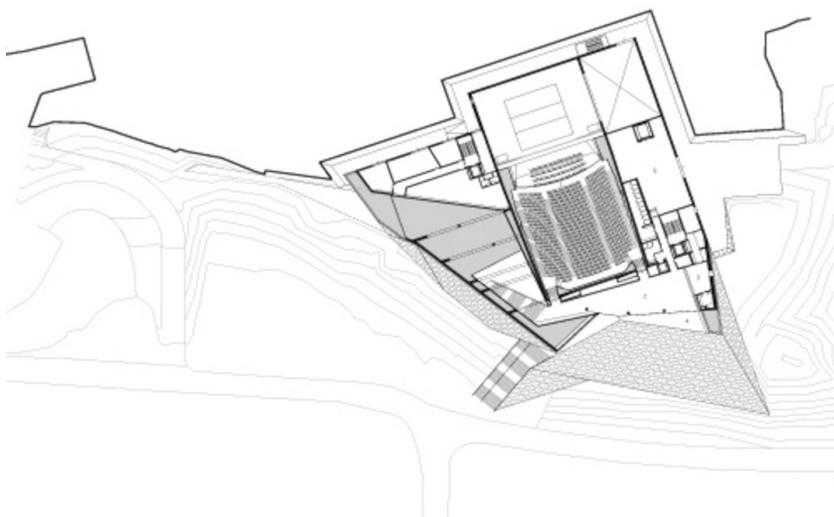
WEITERE TEXTE

Festspielhaus der Tiroler Festspiele Erl, aut. architektur und tirol, 19.12.2012  
Ikonen am Berghang, Christian Kühn, Spectrum, 05.01.2013  
Mozart klingt gut in Erl, Theresa Steininger, Die Presse, 29.12.2012  
Schwarz-weißer Spielplatz der Musen, Stefan Ender, Der Standard, 29.12.2012  
Gustav Kuhn und sein neues Festspielhaus in Tirol, Martin Frei, Neue Zürcher Zeitung,  
29.12.2012  
Festival in Erl: Gustav Kuhns zweites Opernhaus, Theresa Steininger, Die Presse,  
28.12.2012  
Bühne frei für die Herren Kuhn und Schuller, Wojciech Czaja, Der Standard,  
22.12.2012

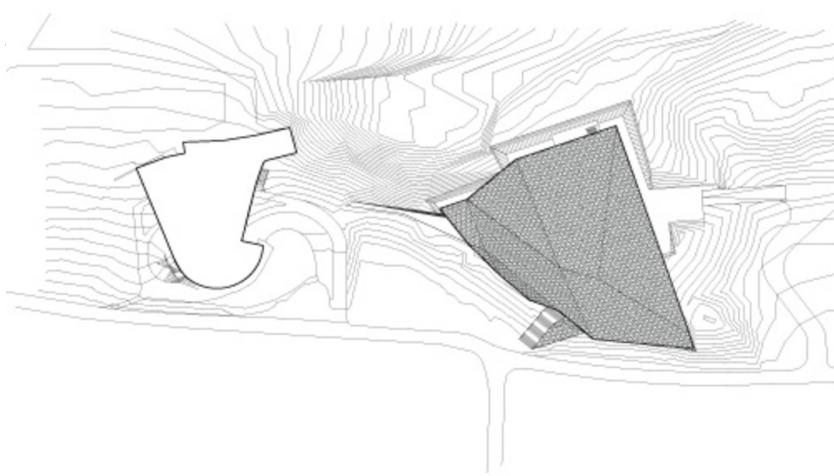


Festspielhaus der Tiroler Festspiele  
Erl

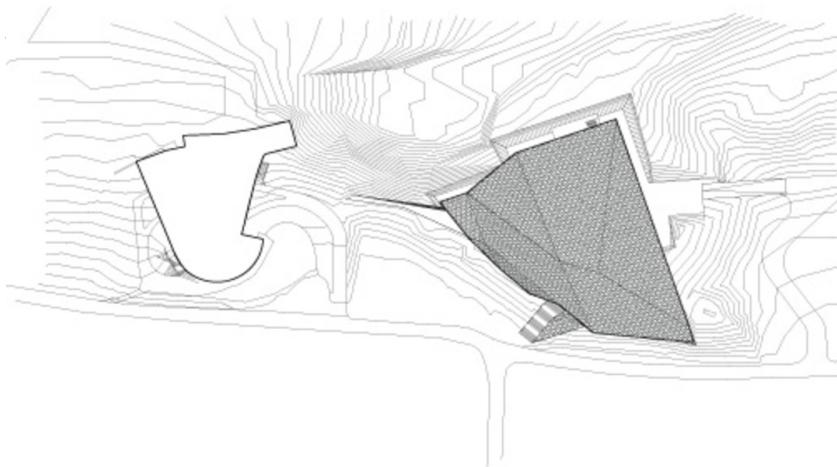
Grundriss EG



Grundriss OG1

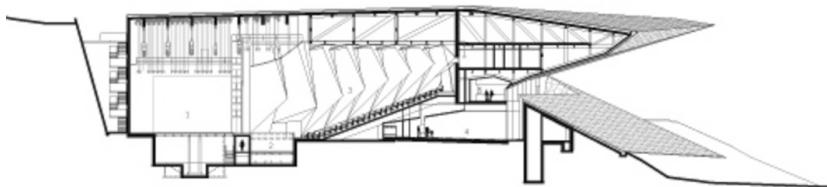
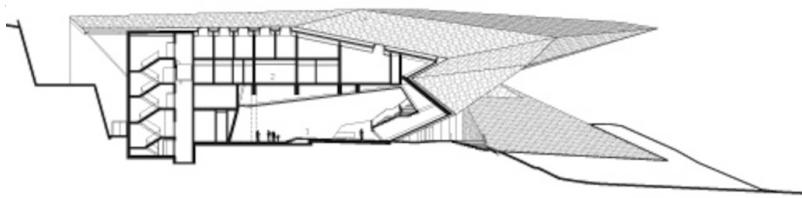


Lageplan



Festspielhaus der Tiroler Festspiele  
Erl

Lageplan



Schnitte